

Lustiges Lesefutter.

Sonntags früh geweckt werden – das geht ja gar nicht. Aber dieses eine Mal lässt Maxie es ihrer Schwester Jule durchgehen, denn unten im Garten tut sich tatsächlich was. Und als bei einem großen Rums das ganze Haus bebte, muss sie sowieso schnell nachsehen. Es ist nichts Gutes los: ein roter Transporter ist mit Wucht durch die frisch gestrichene Gartenmauer gefahren und jetzt versucht der Fahrer Esel Eddy daran zu hindern, die Papiere zu verspeisen, die bei diesem Unfall aus dem Transporter gepurzelt sind. Den Fahrer kennen Maxie und Jule nicht, genauso wenig wie die beiden Jungs, die ihn begleiten und ihren Spaß an der Situation haben. Wer das wohl ist?



Die drei sind die neuen Nachbarn, die ausgerechnet das Haus gekauft haben, das Maxies Mutter gerne für ihre Tierarztpraxis gehabt hätte. Ob sie allerdings wirklich so chaotisch und unausstehlich sind, wie man im ersten Moment dachte – davon handelt Usch Luhn's unterhaltsame Lektüre für Mädels ab 10 Jahren. Zum Vorlesen ist es auch schon früher geeignet.

Usch Luhn: „Maxie ... und ein Fisch mit Fernweh“, Ravensburger Buchverlag, € 12,99 - eBook € 9,99

Bilderbuch des Monats



Die große Frage.

„Euleuleule!“, ruft der kleine Hase. Die Eule öffnet ein Auge. „Eule, was ist Weihnachteln? Wie weihnachtet man?“ Die Eule blinzelt. „Weihnachten ...?“, sagt sie „Weihnachten ist, wenn ... wenn alle der Eule ein Geschenk bringen.“ Da macht der Hase doch gerne mit, und das Eichhörnchen, die Maus und der Specht ebenfalls. Alle machen, so gut sie es können ein schönes Geschenk für Eule. Diese wartet auch schon - und hat ein ganz schlechtes Gewissen.

Warum Weihnachteln dann doch eine schöne Sache für alle wird, das erzählen Lorenz Pauli mit eingängigem Text und Kathrin Schärer mit unglaublich schönen Illustrationen: Ihr „Wie weihnachtet man“ ist ein ganz feines Weihnachtsbuch im schön handlichen Format.

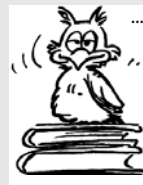
Lorenz Pauli / Kathrin Schärer: „Wie weihnachtet man?“, Sauerländer Verlag, € 5,99

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

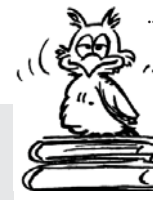
Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

9. Jahrgang - Nr. 106 **12/12**

Neuerscheinungen

Herrlich.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert geboren, hatte E. M. Delafield bereits einige Bücher publiziert, als ihr das Verfassen einer wöchentlichen Tagebuchkolumne in einer feministischen Zeitschrift angeboten wurde. Sie nahm dankend an und verbesserte mit dieser Kolumne das Familieneinkommen über Jahre hinweg – wenn man ihre Texte liest, weiß man auch, warum sie so lange Erfolg hatte:

Es sind keine wirklich großen Probleme, mit denen die Tagebuchschreiberin (deren Namen man nie erfährt) sich herumschlägt, eher die von der alltäglichen, häuslichen und Nerv tötenden Sorte. Wenn zum Beispiel keine Hausangestellte zu finden ist. Oder wieder einmal die schreckliche Lady B zu Besuch kommt. Dass Gatte Robert selten antwortet – vielleicht hört er ja öfter zu - dafür aber regelmäßig über der Times einschläft, ist immer mal eine Notiz wert. Natürlich auch, was Mademoiselle, Tochter Vicky oder Sohn Robin gerade gesagt oder getan haben. Das eigentlich reizvolle sind allerdings die kleinen philosophischen Betrachtungen ... Ehrlich gesagt: das ist herrlich entspannend zu lesen.



E. M. Delafield: „Tagebuch einer Lady auf dem Lande.“, Manhattan Verlag, € 16,99 - eBook € 13,99



Erhellend.

Modell und Muse – das ist der Part, den Frauen in der Kunst quer durch die Jahrhunderte zumeist einnahmen. Erst seit dem ausgehenden zwanzigsten Jahrhundert gibt es gleichviel Kunststudentinnen wie Kunststudenten, bis dahin hatten Künstlerinnen einen schweren Stand. Meist konnten sie ihrer Leidenschaft überhaupt nur nachgehen, wenn sie von ihren Vätern, Brüdern oder anderen Verwandten unterrichtet wurden, oft haben sie auch deren Atelier mitbenutzt, weil es keine andere Möglichkeit gab.

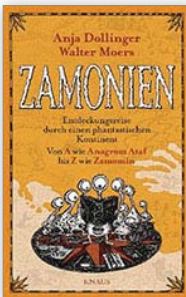
Debra N. Mancoff ist Dozentin am Art Institute of Chicago und hat bereits mehrere Bücher über Kunst und Mode veröffentlicht. In ihrem neuesten Bildband stellt sie in sechs Kapiteln über 60 Künstlerinnen und ihre hervorragenden Kunstwerke vor – und das ist hochgradig interessant.

Debra N. Mancoff: „Frauen, die die Kunst veränderten.“ Prestel Verlag, € 24,95

Für Fans und solche, die es werden wollen.

Das sei gleich vorweg gesagt: ein neuer Zamonien-Roman ist das vorliegende Buch nicht, und wenn der Leser keinen Spaß an skurriler lexikalischer Lesekost hat, sollte er die Finger davon lassen. Alle anderen haben sicher ihre helle Freude an diesem wahrhaft spinnerten Werk.

Zamonien ist ein von Walter Moers entdeckter und beschriebener phantastischer Kontinent, hier spielen die Geschichten rund um Hildegunst von Mythenmetz, Käpt'n Blaubär und die Buchlinge, die Moers aufgeschrieben hat. Auf einem solchen Kontinent gibt es naturgemäß (fast) unendlich viele Ungewöhnlichkeiten – dies alles und noch viel mehr kann man in diesem Prachtband nachlesen und sich auf den zahlreichen wunderbaren Illustrationen betrachten. Und danach? Will man die Romane (wieder) lesen.



Anja Dollinger / Walter Moers: „Zamonien.“ Knaus Verlag, € 22,99

Hörbuch des Monats

Eine ganze Box voll Wissen.

Die deutsche Geschichte von Karl dem Großen bis zur Wiedervereinigung, also vom Jahre 800 bis heute, auf zwölf CDs - das könnte viele Stunden Langeweile bedeuten. Genau so ist es aber nicht! Denn der Hörverlag hat ein sinnvolles, spannendes Konzept erarbeitet: die Mischung aus Sprachklang, Dialekt und Sprechern, aus Musik und Tönen, auf der Hälfte der CDs (ab dem Wilhelminischen Kaiserreich) auch Originaltönen, hält uns Hörer bei der Stange. Und diese Mischung sorgt auch dafür, dass die Zusammenhänge besser greifbar sind und die vielen Sachtexte wunderbar hörbar.

Der Hörverlag hat mit dieser Sammeledition das Rad nicht neu erfunden. Aber enorm verbessert ...

„Unterwegs in der Geschichte Deutschlands“, Der Hörverlag, 49,99 €



Jeden Monat etwas anderes:

Sonntag, 2. Dezember 2012 15.00 Uhr im Hotel-Restaurant Rheingold

die Literarischen Damen Lucia Bornhofen und Birgit Weinmann präsentieren am Sonntag, 2. Dezember 2012 um 15.00 Uhr, ihren Vortrag „... auf der Suche nach dem Glück.“ Im Hotel-Restaurant Rheingold in Gernsheim. Im Eintritt von 14 € ist das Kaffee- und Kuchenbuffet enthalten, die Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Bornhofen in Gernsheim.



Wir empfehlen:

Abenteuerliches Lesefutter.

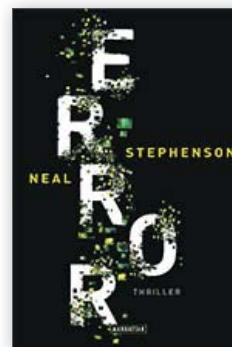
Es ist schon ein ungewöhnlicher Platz, auf dem das Haus der Lindberghs steht, mitten auf dem Flughafen, zwischen Terminal, Tower und Landebahn. Aber die Lindberghs sind ja auch eine höchst ungewöhnliche Familie: sie sind nämlich Erfinder. Wobei es da natürlich unterschiedliche Ansichten gibt, welche Erfindungen gut oder weniger gut sind. Majus12 der Hausroboter, zum Beispiel, ist gelungen, weil er tatsächlich viele Arbeiten im Haushalt erfolgreich erledigt; aber ist es wirklich normal, dass er Gefühle hat und dass er seinen spleenigen Modegeschmack auslebt? Abenteuerlich ist es bei ihnen jedenfalls immer. Richtig spannend wird es dann allerdings, als Sohn Linus seinen seit einigen Wochen verschwundenen Vater sucht und dafür neuentwickelte Technik benötigt. Und wieso sind plötzlich zwei fiese Übeltäter so an der Familie interessiert?

Es ist eine sehr gelungene Mischung, die uns Tobias Elsässer hier präsentiert: Abenteuer und Technik, Krimi und Familiengeschichte, ein pffiffiger Junge und ein gewitztes Mädels. Und der Leser darf sich noch auf Teil zwei (gerade erschienen) und Teil drei (kommt 2013) freuen ...

Tobias Elsässer: „Linus Lindbergh und der Riss in der Zeit“, Sauerländer Verlag, € 12,99



Tausend Seiten Spannung.



Richard Forthrust hat mit seinem sensationell erfolgreichen Computer-Rollenspiel T'Rain Millionen verdient - T'Rain bildet die Erde fast deckungsgleich ab, es gibt Bodenschätze und Gold zu finden. Und es gibt Schnittstellen in die Realität, mit deren Hilfe reales Geld „verschoben“ wird. Als Richard aus Gefälligkeit seine Nichte Zula und deren Freund Peter einstellt, ist es bald vorbei mit dem geregelten Leben: durch einen fatalen Fehler infiziert Peter den Rechner eines russischen Spielers, der weder im Spiel noch im echten Leben Spaß versteht und dem massive Verluste drohen. Ehe Richard sich versieht, steht er im Fokus des Russen, des englischen Geheimdienstes, gewaltbereiter Djihadisten und chinesischer Zocker. Und er muss alles geben, um sich, Zula und viele andere zu retten ...

Neal Stephenson weiß, wie man komplexe Geschichten erzählt, kann Vorgänge so beschreiben, dass man mitfühlt, und er versteht es, eine Vielzahl Fakten in seine Handlung hineinzuwoben. Wirklich wichtig ist aber: er hat eine überbordende Fantasie, an der er seine Leser teilhaben lässt.

Neil Stephenson: „Error“, Manhattan Verlag, € 24,99 - eBook € 19,99

